

NÖN.at > Klosterneuburg | Nachrichten > PUK sagt Klosterneuburger Messi-Haus den Kampf an


GRUNDSTÜCK ALS MÜLLHALDE

PUK sagt Klosterneuburger Messi-Haus den Kampf an

ERSTELT AM 08. JÄNNER 2023 10:44

ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

KLOSTERNEUBURG

NR **NÖN**
Redaktion Dieser Artikel ist älter als ein Jahr

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Wieder Schlagzeilen um Kollersteig. BH betont: „Verfahren ist im Gange.“

„Kann man in Klosterneuburg in der Widmungsart Grünland eigentlich ALLES machen?“, versteht PUK-Gemeinderat Stefan Hehberger die Welt nicht mehr. Auslöser für seinen Unmut: ein Grundstück am Kollersteig, das im Müll untergeht.

Batterien, Motorblöcke, Holz, Reifen oder gar brennbare Dachpappe habe der Gemeinderat am Areal bereits entdeckt, bis auf den letzten Millimeter scheint die Fläche mit Abfall überdeckt. Und nicht nur das: Der Sperrmüll ragt sogar auf den Weg, also öffentliches Gut, oder das Nachbargrundstück. „Seit sieben Jahren duckt und drückt sich unsere Gemeindeverwaltung vor einem Messi“, prangert Hehberger an.

“ „Es tut sich nichts. Seit sieben Jahren schaut man so einem Zustand zu. Ist das Duldung?“

Der Kollersteig mit seiner steilen Anfahrt und dem weiten Ausblick ist berühmt-berüchtigt – hier steht auch das „schwebende Haus“, ein Bau im Grünland, wo durch viel Raffinesse versucht wurde, in Umgehung der Bauordnung, größer zu bauen, als im Grünland erlaubt ist.

Nur zwei Grundstücke weiter ist das „Messi“-Haus, wie Hehberger sagt: „Es tut sich nichts. Seit sieben Jahren schaut man so einem Zustand zu. Ist das Duldung?“, fragt sich der Politiker, der auch Anrainer ist.

Seit 2015 ist der PUK-Gemeinderat in Kontakt mit den Behörden: mit der Gemeinde, der Naturschutzabteilung des Landes, der BH Wien-Umgebung, später der BH Tulln. „Ohne Erfolg“, bedauert Hehberger, der stichelnd bemerkt: „Ich frage mich, ob so was einen Berg weiter (am Ölberg, Anm.) auch so lange geduldet wäre.“

Die Vermüllung am Grünland ist – milde ausgedrückt – optisch alles andere als ansprechend. Außerdem: „Was weiß man, was da alles liegt“, ist Hehberger besorgt und kritisiert weiter, „inwiefern ist hier zum Beispiel der Brandschutz gegeben. Oder Umweltschutz und der Schutz der Gesundheit?“

Und auch die Raumordnung hat Hehberger im Visier: Denn eine Umkehrmöglichkeit, die am Ende der Sackgasse sein müsste, ist sowieso nicht gegeben. Durch die Vermüllung, die auch auf den öffentlichen Weg ragt, ist der Steg noch schmaler – im Notfall können nicht einmal Rettung oder Feuerwehr zufahren. Nach Jahren der Kritik gibt sich Hehberger weiter kämpferisch: „Wenn auf normalen Wegen nichts geht, ist das ein Fall für den Volksanwalt.“

Wer ist in dieser Angelegenheit zuständig? Bezirkshauptmann Andreas Riemer erklärt: „Vorweg kann ich die Stadtgemeinde Klosterneuburg gleich aus der Pflicht nehmen. Die ist nämlich nicht mehr zuständig. In dieser Angelegenheit läuft bereits ein Verfahren bei der Bezirkshauptmannschaft.“

Nach einem Behandlungsauftrag (siehe Infobox), den der Grundeigentümer ignoriert hat, musste die Bezirkshauptmannschaft eine Zwangsvollstreckung anordnen, „weil der Grundeigentümer nicht sehr kooperativ ist. Hier gibt es aber sehr viel Berufungsmöglichkeiten.“ Riemer rechnet mit einem sehr langfristigen Verfahren, erklärt aber: „Der notwendige Kostenvoranschlag für die Räumung des Grundstücks liegt bereits vor. Ich kann nur sagen, wir sind dran, das Verfahren ist im Gange, aber das dürfte eine eher zähe Angelegenheit werden.“



“

Das verflixte siebte Jahr

18.01.2023

WAS IST EIN ...

...Behandlungsauftrag?

Wenn Abfälle nicht ordnungsgemäß gesammelt, gelagert, befördert, verbracht oder behandelt werden, oder wenn die schadlose Behandlung der Abfälle zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der öffentlichen Interessen geboten ist, muss die Behörde der Verpflichteten/dem Verpflichteten die erforderlichen Maßnahmen mit Bescheid auftragen und/oder das rechtswidrige Handeln untersagen.

Quelle: wikipedia

[PRINT](#)[STEFAN HEHBERGER](#)[KOLLERSTEIG](#)